

[Home](#) » [Kulturgut](#) » [Literatur](#) » [Henry Miller - Sexus](#)



Henry Miller

Sexus

Literatur

Universal Music

Gelesen von Alexandra Kamp

Plädoyer für ein Leben ohne Schranken: Henry Millers zeitloses Meisterwerk „Sexus“, erstmals gelesen von einer Frau.

Zurzeit ist Alexandra Kamp in aller Munde. Im Kino gibt sie die First Lady von Kanzlerkandidat Horst Schlämmer. Neben dem medienwirksamen Start des neuen Kerkeling-Films „Isch kandidiere“ gerät ein anderes Projekt der vielseitigen 42-Jährigen etwas aus dem Blick. Zu Unrecht. Sich Henry Millers Skandalroman „Sexus“ von Frau Kamp vorlesen zu lassen, sind 250 gut investierte Minuten. Dass sie dafür Talent hat, bewies sie bereits im Alter von elf Jahren, als sie einen nationalen Vorlese-Wettbewerb gewann.

1947 erschien „Sexus“ als erster Teil von Millers autobiografischer Trilogie „The Rosy Crucifixion“. In den USA wurde das Buch erst ein Vierteljahrhundert nach seiner Entstehung gedruckt, und selbst in Frankreich war es 18 Jahre lang verboten. Woran die Moralwächter Anstoß nahmen, war die schonungslos offene Sprache, die auch vor dem Thema Sexualität nicht halt machte, wie der Titel schon erahnen lässt. Die New York Times bezeichnete „Sexus“ als das obszönste von Millers Büchern.

Mehr als 60 Jahre nach seiner Veröffentlichung vermag es heute zwar nicht mehr die skandalöse Sprengkraft zu entfalten, aber sein Rang in der Weltliteratur ist unstrittig. Im Zentrum der Handlung steht Millers Beziehung zu seiner zweiten Ehefrau Mona, einem New Yorker Taxigirl, vielleicht seine einzige wahre Liebe. Episodenhaft taucht der Hörer in Millers zügelloses Leben ein, stets getrieben von seinen sexuellen Obsessionen und dem Drang zu schreiben.

„Wir sind alle des Verbrechens schuldig, des großen Verbrechens, dass wir das Leben nicht voll leben“, hat Henry Miller geschrieben und das Seine getan, daran etwas zu ändern. Wer „Sexus“ auf seine „obszöne“ Sprache reduziert, greift zu kurz. „Sexus“ ist eine ehrliche Selbst-Reflexion, ein Plädoyer für ein entfesselteres Leben, in dem es keine Kompromisse gibt. Ein zeitloses Meisterwerk, das mit Alexandra Kamp eine erotische, klare Stimme gefunden hat.

www.dg-literatur.de/home/thema/article/77312